

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

**Bezugspreis** für Post und Stadt freibleibend, Ortsbezug halbjährl. 2.00 M., 1.00 M. Postbez. monatl. Nachforderung vorbehalten. Erscheint wöchentlich nachmittags. Tagesausgabe 15 Pfennig. Sonntagsausgabe 25 Pfennig. Postfachkonto: Amt Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Alterstraße 4; Zweigstelle: Götterstraße 38. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg. Im Falle abh. Gew. (Streik u. a.) besteht k. Anspr. a. Liefer. od. Rückvergüt.



**Anzeigenpreis** für den achtzehnten Millimeterraum 8 Goldpfennige, im Reklameteil 22 Goldpfennige. für Chiffreanzeigen und Nachrechnungen 21 Goldpfennige. Nachschlag. — Bei Umrechnung in Papiermark ist der amtliche Goldmarkkurs des Zahlungstages maßgebend. — Familienanzeigen ermäßigt. — Rabatt nach Tarif. — Platzbeschriftung ohne Verbindlichkeit. — Belegnummer wird berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vorm. — Fernsprecher 100

Nr. 65

Montag, den 17. März 1924

164. Jahrgang

## Der Wahlkampf beginnt.

Nachdem es den Bemühungen der nationalen Parteien bei der Reichsregierung doch gelungen ist, schon vor dem 4. Mai für die Wahlen zum Reichstage festzusetzen, steht der Wahlkampf mit großer Energie und Beschleunigung ein. Die „Germania“ bringt heute den Wahlaufsatz des Zentrums. Die Demokraten berufen Vorstand und Wahlkreisvorsitzende zur Festlegung der Wahlkreise zusammen. Auch die Notizen aller Schattierungen zeigen sich kräftig gegeneinander von oben, nur die Deutschnationalen scheinen es nicht so eilig zu haben; sie eröffnen den Wahlkampf erst am 1. April in Hamburg, nachdem sie am 30. März eine Gedächtnisfeier am Grabe Bismarcks abgehalten haben. Wähler des Wahlkreises sind sich einig, dass die Parteien erst einmal alle Einträge bei sich halten, bevor sie ihre Rednerliste auf das deutsche Volk loslassen!

### Was Frankreich

#### von den deutschen Wahlen erhofft.

Paris, 16. März. Dem „Echo de Paris“ zufolge wird angenommen, daß die französischen Wahlen am 18. Mai abgehalten werden sollen. (Andere Blätter nennen nach wie vor den 11. Mai). Das Blatt erinnert dann an die deutschen Wahlen, die am 4. Mai stattfinden sollen und erwartet, daß sie ein Vordringen der Nationalisten und Parteigänger der Revanchepolitik bringen werden, was der französischen öffentlichen Meinung endgültig Klarheit darüber verschaffen werde, was in Deutschland gegen Frankreich getrieben wird, und zwar seit 1914 mit Unterbrechung und unter Mißgunst nicht allein der politischen Parteien, sondern auch der Stimmung in der ausgebeugten öffentlichen Meinung.

#### Großer Sieg der Reichsparteien bei den Gemeindevahlen in Potsdam.

Den Wählern zufolge hatten bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen in Potsdam die rechtsstehenden Parteien einen großen Erfolg. U. a. erhielten die Deutschnationalen 11 950 und die vereinigten Sozialdemokraten 3392 Stimmen. An der Wahl beteiligten sich etwa 75 Prozent der Wahlberechtigten.

### Das Urteil im Pärchimer Mordprozeß

Leipzig, 16. März. Gestern Abend kurz nach 6 Uhr fand im Pärchimer Mordprozeß vor dem Staatsgerichtshof in Leipzig die Urteilsverkündung durch den Vorsitzenden, Reichsgerichtsrat Widmer, statt. Es wurde verurteilt die sechs Hauptangeklagten wegen schwerer Körperverletzung und Totschlags, und zwar: Hoff zu 10 Jahren Zuchthaus, Jürich zu 6 Jahren 6 Monaten Gefängnis, Jabel zu 9 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, Pfeifer zu 6 Monaten 6 Wochen Zuchthaus, Wiemer zu 12 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, Jenz zu 6 Jahren, 6 Monaten Zuchthaus.

Wegen Weibliche und Begünstigung wurde der Angeklagte Bormann zu 1 Jahr Gefängnis, wegen Weibliche die Angeklagten Fricke zu 10 Monaten Gefängnis, Hoffmann zu 6 Monaten Gefängnis, Maden zu 9 Jahren 6 Monaten Gefängnis, Thomsen zu 6 Monaten Gefängnis, Richter zu 6 Monaten Gefängnis, Würede zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Soweit die Angeklagten in Untersuchungshaft waren, wird diese in Höhe von 3 bis 6 Monaten in Anrechnung gebracht. Der Vorsitzende Widmer erklärte dem Gerichtshof, den Angeklagten Bormann sofort in Haft zu nehmen. Der Gerichtshof lehnt dies ab. Der Oberstaatsanwalt läßt Bormann von sich aus durch die Polizei in Haft nehmen.

#### Einlaß von technischer Hilfe in Hirschfelde.

Branden, 16. März. Nachdem die Gefolgschaften auf dem Braunkohlefeldern und dem Braunkohlefeldern in Hirschfelde in dem Konflikt wegen der verlängerten Arbeitszeit die ihnen gestellte Frist zur Beseitigung der Arbeitsbedingungen nicht einhalten wollten, sind entsprechend einer Verfügung des Reichsstaatsministers die Werke Sonntag früh von der Technischen Hilfe und der Schupo besetzt worden, so daß die Fortführung der lebensnotwendigen Betriebe, wie Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, auch weiterhin gesichert erscheint. Die Gefolgschaften nahmen ihre Entlassungen selbst vor, und zwar dadurch, daß sie bis auf einige Ausnahmen zur Arbeit nicht mehr erschienen. Entsprechend der Verfügung des Reichsstaatsministers werden die Namen derer, die sich freiwillig zur Arbeit melden, vorgemerkt, damit sie, sobald die genügende Anzahl für eine sogenannte grüne, tote oder gelbe Schicht bestimmt ist, eingeleitet und dadurch ein Teil der Technischen Hilfe abgebaut werden kann.

#### Nach einer Viehbeschädigung

Berlin, 17. März. Etwa 500 Mitglieder der kommunalistischen Jugend, die von einer Viehbeschädigung kamen, zogen im geschlossenen Zuge durch mehrere Straßen in Hagen. Da sie sich trotz wiederholter Aufforderung nicht auflösten, wurde der Zug von Polizeibeamten zerstreut. Mößli Teilnehmer wurden festgenommen.

#### Reise des Reichskanzlers nach Wien

Berlin, 16. März. Reichsstaatsminister Wiern beabsichtigt, Mitte der nächsten Woche dem Bundeskanzler Seipel in Wien einen Besuch abzustatten.

### Erfreuliche Besserung der Reichsfinanzen.

Wie die „Montagspost“ erfährt, sind in den letzten Wochen von Reich sehr erhebliche Mengen der großen Goldanleihefidele gegen Rentenmark aufgetauft worden. Es handelt sich um Beträge von etwa 150 Millionen Goldmark, die sich zum größten Teil im Besitz von Banken befanden. In nächster Zeit werde wahrscheinlich auch ein Teil der kleinen Goldanleihefidele vom Reich zurückgekauft werden. Der Vorgang läßt auf eine erfreuliche Besserung der Reichsfinanzen schließen.

#### Sperrung des Paketverkehrs nach dem Auslande über Hamburg.

Berlin, 16. März. Wegen des Hafenarbeiterstreiks in Hamburg mußte der Paketverkehr nach europäischen und außereuropäischen Ländern über Hamburg 7 (Seeweg) gesperrt werden.

### Gemaltige Plakzundergebung in München.

München, 10. März. Die Polizeiwache im rechtsrheinischen Bayern wurde auf Anordnung der katholischen Kirchenbehörde und des evangelischen Landesbischofs am Sonntagabend durch allgemeines Glöckengeläut eingeleitet. Die heutige Kundgebung sollte nach einem impositen Verkauf, zu vier religiösen Jagen nachrichtlichen Hunderte von Verbänden und Vereinen ohne politische Scheidung mit Musikkorps an der Spitze von den verschiedensten Seiten der Stadt zum Königspalast, wo sich bereits viele Tausende eingefunden hatten. Das Mißlingen der Fahren war nur den in Mißgung ergriffenen Vertretungen der rühmlichen Körperschaften geschuldet worden. Die Zahl der Teilnehmer dürfte mit 100 000 nicht zu hoch geschätzt sein. Erschienen waren darunter die Minister, die Vertreter der Stadt, die Bringen Leopold, Alphonso und Ludwig Friedland, die alle Generalität, das Offizierskorps der Reichswehr. Mit hellem Jubel wurde der etwa 2000 Personen umfassende Zug der vertieften Pfähler von dem auf den Straßen verammelten Publikum und am Königspalast selbst empfangen. Nach der Einleitung der Feier durch Muffl und die von den vereinigten Gesangsvereinen vorgetragene Hymne „An das Vaterland“ hielt General v. Grawert die Ansprache ab und überreichte den Pfälzischen Truppen einen Kranz. Den Schluss der Ansprache bildete ein Kreuzruf, der mit einem dreimaligen Heil erscholl. Mit dem Deutschland-Liebe schloß die ergreifende Kundgebung.

#### Ludwig Häfner verhaftet

München, 17. März. Der Landtagskorrespondent des Reichstages Ludwig Häfner wurde verhaftet. Als Grund hierfür wurden keine Ausführungen in einer Versammlung der Reichstagen in Bürgerbräuerei bezeichnet.

### Ein französischer Spion vor dem Reichsgericht.

Am 20. März findet vor dem Reichsgericht in Leipzig die Hauptverhandlung im Spionageprozeß gegen den französischen Hauptmann Vendries d'Almont statt. Dieser war Leiter der französischen Spionagenzentrale in Basel und wurde, als er mit seinen Agenten in Deutschland in Verbindung treten wollte, auf deutschem Gebiet verhaftet.

Von französischer Seite sind zur Verhinderung des Prozesses, und um die Freilassung ihres Spionagelager d'Armont zu erreichen, drei angehende Deutsche, der Oberlandesgerichtsdirektor Wunde in Dognum, der erliche Staatsanwalt Schlicht-Bellum Offen und der Bürgermeister v. Welschardt in Gelsenkirchen, verhaftet. Den Wuch als Geiseln verhafteten Senatspräsidenten Lengbe von Oberlandesgericht haben die Franzosen wieder freilassen müssen, da der Aufenthalt in der ihm zugewiesenen Zelle weiter langen Zeit mit abgeblendeten Gitterfenstern Lebensjahr bedeutet hätte. Alle Vorteile der deutschen Regierung gegen diese widerrechtlichen Geiselnahmen sind bislang vergeblich geblieben. Man sieht dem Prozeß, der über die Enttarnung des mit ungeheuren Mitteln arbeitenden französischen Spionagenbüros Marbet geschaffen wird, mit großer Spannung entgegen.

### Zwei neue Saar-Regenten.

Genf, 16. März. Der Völkerverbund hat heute vormittag in gemeinsamer Sitzung die beiden Mitglieder der Saargebietskommission anstelle des zurückgetretenen Grafen Wolfes-Schulz und des Erzmitgliedes Land für den feinerzeit auszuscheidenden Dr. Hecker ernannt. Es wurde gewählt zum saarländischen Mitglied der Regierungskommission der Präsident des saarländischen Landrates Dr. v. Simmann und als Ersatz für das bänische Mitglied der spanische Oberst Espinosa de los Monteros, der 45 Jahre alte Bruder des derzeitigen Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten. Der Spanier ist zum Teil in Deutschland ausgewachsen und spricht vorzüglich Deutsch. Im übrigen ist er Zoller der Rechte und hat die übliche spanische Verwaltungskarriere zurückgelegt. Die beiden Kandidaten wurden im Völkerverbund, wie es heißt, mit 73 bzw. 82 Stimmen gewählt. In Frage kamen, wie bereits gemeldet, außerdem noch ein Norweger und ein Italiener und für das saarländische Mitglied die von der saarländischen Delegation vorgeschlagenen Kandidaten, in erster Reihe der Generalsabgeordnete Dr. Wever und in zweiter Reihe der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Genet.

## Was müssen die Wahlen uns bringen?

Diese Woche weist wiederum eine Fülle innen- und außenpolitischer Ereignisse auf.

Am Schlusse der Woche steht innerpolitisch die Reichstagsausführung, die eben nötig wurde, weil in unserer schnell lebenden Zeit ein vor vier Jahren gewählter Reichstag gar nicht mehr ein Spiegelbild der Volkmeinung sein konnte. Daß die stürmischen Bewegungen im Lande alle parlamentarischen Formen, die vor vier Jahren mit und aus den Parteikonstellationen geschaffen waren, längst über den Haufen geworfen hatte, das ist ja letzten Grades die Ursache des kläglichen Verfalls des vergangenen Reichstages, der längst nur ein lebender Leichnam war. Das Volk fordert nunmehr den Ausdruck nationaler Selbstbehauptung und nationaler Ehre in allen Ausdrücken innen- und außenpolitischer Regierungshandlungen. Das deutsche Volk ist nicht mehr genügt, die von deutschen Parteiführern ihm aufgebürdete Last der Kriegsschuld weiter zu tragen. Es bäumt sich auf dagegen, daß es zur Begründung der Handlungsmasse der Sozialdemokratie am 9. November 1918 das Verbrechen der Kriegsschuld tragen soll, wie ein geächtetes, moralisch minderwertiges Volk unter dem Namen der Welt das „Recht“ verwehrt, Deutschland besetzen, enteignen, peinigen zu können, weil es schuld am Weltkrieg sein soll. Und hat die deutsche Nation erst einmal die Last der Kriegsschuld abgeworfen, dann werden ihm auch die sittlichen Kräfte wiedergegeben, um den Staatsverfall des Reiches wiederherzustellen zu können. Denn schließlich: Was innerpolitisch weiter auf uns eingestürzt ist, die Schachtige Goldkreditbank, das Volkswirtschaft, die ganze dritte Zeuernotverordnung und die neuen Anlinien auf Weiterführung der Militärkontrolle, alles leidet sich von Reichsleiter Schandfrieden ab. Unsere Frauen und Kinder hungern, unsere Greise und Säuglinge sterben, weil es der Reichsleiter Frieden so will. Aber dieser ungeheure Reichsleiter Schandvertrag gründet sich auf der erlogenen deutschen Schuld am Weltkrieg, auf der sich auch die Wahrung der Sozialdemokratie am 9. November 1918 aufbaute. So muß eine nationale Bewegung, die Deutschland von Schuld und Reichsleiter Frieden befreien will, innerpolitisch das Hindernis des internationalen pazifistischen Marxismus aller Spielarten fortzüräumen. Das ist der Sinn der Wahlkämpfe, die jetzt in Deutschland entbrennen. Fort mit der internationalen Sozialdemokratie, der Kriegsschuld und dem Reichsleiter Schandvertrag. Denn diese drei sind unlösbar miteinander verbunden.

Außenpolitisch muß die Ausrufung eines neuen Kaltes durch England erwandt werden, denn von diesem Ereignis aus kann sich noch einmal eine Umwälzung der Orientverhältnisse entwickeln. In Frankreich kämpft Poincare für seine und des französischen Generalstabs Position und hat mit der amerikanischen 100 Millionen Zollanleihe noch einmal den Sturz des Franc ausgefallen. Wer es General hoch, der Mann Frankreichs hinter den Kulissen, mit Poincare auch die Pläne des französischen Imperialismus von der Disposition fortzüräumen lassen wird, bleibt fraglich. Man darf niemals vergessen, daß der lächerliche Faktor in Frankreich die scharfe Waffe der französischen Armee ist. Es ist sehr wohl möglich, daß die Dinge in Frankreich eine ganz andere Entwicklung nehmen, als sich die Pazifisten und Demokraten bei uns und anderswo träumen lassen. Daß, wenn der Zivilist Poincare fällt, doch selber sichtbar wird und seine Armee aktiv einsteigt in der von ihm gewollten Fortsetzung des Weltkrieges. In der französischen Armee ist diese Auffassung jedenfalls, wie wir aus dem besetzten Rheinlande hören, durchaus vertreten. Nur so läßt sich erklären, daß ein General de Wey es wagen kann, unbeschadet des englischen Einpruchs seine Politik in der Wals in schamloser Weise weiterzutreiben. Hoch denkt gar nicht daran, seine militärische Waffe für den Einfall nach Deutschland, die Wals, anzusetzen. Die Tagung des Völkerverbundes über Welt und das Saargebiet, die Tätigkeit der Saargebietkommissionen in Paris spielen im Rahmen dieser großen Entscheidungen nur eine sehr untergeordnete Rolle. Auf des Reichers Spitze ist nach wie vor die Frage gestellt: Bezieht Frankreich, d. h. General hoch als Beförderung des traditionellen französischen Imperialismus, auf die Bewirtung der großen Hegemoniepläne in Europa, oder wird die französische Armee im letzten Augenblick doch noch eingesezt. Ein Sieg der nationalen Bewegung bei den Reichstagswahlen wird nicht, wie unsere Pazifisten und Internationalisten dem deutschen Volk weismachen wollen, Frankreich zur Fortsetzung seiner imperialistischen Politik bestimmen. Die Mehrheit des früheren Systems pazifistischen Nachgebens kann General hoch nur zu einem Spätregiment nach Deutschland ermutigen. Ein Deutschland mit nationalem Willen aber ist ein Faktor, der auch von Frankreich bewertet und gefördert werden muß. So wird ein Sieg der nationalen Bewegung bei den kommenden Reichstagswahlen vielleicht Europa und damit dem deutschen Volk den Frieden retten können. Nur ein nationales Deutschland ist ein Machtfaktor!

### Verzögerung des Berichtes der Sachverständigen.

Paris, 16. März. Der zweite Sachverständigenauschuss der sich mit der Kapitalflucht beschäftigt, hielt heute vor- und nachmittags Sitzungen ab, um mit der Vorbereitung des Berichtes zu beginnen, den er der Reparationskommission erläutern wird. Man glaubt, daß dies noch die Woche möglich sein wird. Danach dürften noch zwei Wochen vergehen, ehe der endgültige Bericht fertiggestellt sein dürfte. Über die Sachverständigen sind (Entfesslungsamt, Eisenbahnen, Industrie, deutsches Budget), bleibt doch noch immer eine übrig, die gemäß werden soll, nämlich wie Frankreich dazu gebracht werden könnte, den Vorschlägen der Sachverständigen seine Zustimmung zu geben. Deshalb müßten auch die Verhandlungen mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht am nächsten Mittwoch fortgesetzt werden. Man hofft, daß Deutschland noch in einigen Tagen nachgeben wird. (!) Besonders schwierig ist das Problem, wie die deutschen Naturalisierungen vom 15. April ab finanziert werden sollen. Bekanntlich hat Deutschland erklärt, nach dem 15. April die Naturalisierungen nicht mehr finanzieren zu können. Bis dahin aber ist die Geldwährungsreform noch nicht geschaffen. Es handelt sich also darum, für eine Zeit von fünf bis sechs Monaten eine Summe flüssig zu machen, die für diese Verzögerung in Frage kommt.

Der Pariser Korrespondent der „New York Herald“ glaubt nun zu wissen, daß Poincaré seine Zustimmung unter der Bedingung geben würde, daß Deutschland die Kohlenbergwerke im Ruhrgebiet, die deutsches Staats-eigentum sind, an Frankreich abtrete. Es ist nicht bekannt, auf welche Quelle diese Information zurückzuführen ist. Die deutsche Regierung hat die meisten Bergwerke in der Ruhr unterhalten (Staatsbetriebe Bergmann und Fischer) ist über einen derartigen Verkauf bisher nicht gesprochen worden. Es wird abzuwarten sein, ob dieser für Deutschland völlig unannehmbare Antrag wirklich von den Sachverständigen erhoben wurde.

### Wird Schacht haushälterisch?

Paris, 17. März. „Petit Parisien“ erklärt, die Nachrichten, daß der Reichsbankpräsident Schacht die Sachverständigen über den Zustand der deutschen Wirtschaft befragt hat, sind nicht zu verlässig. Schacht hat die meisten Fragen des Notenbankentwerfers für die deutsche Regierung völlig unannehmbare, (!!) sei von antizipierter Seite als tendenziös (?) und ungeduldig (?) erklärt worden.

### Morgen in Europa.

Paris, 17. März. In Cherbourg ist der bekannte amerikanische Bankier Morgan gelandet. Er fährt nach Paris weiter, um mit den Sachverständigen zu verhandeln.

### Das französische Ermächtigungsgesetz angenommen.

Paris, 16. März. Die Sitzung des französischen Senats hat sich bis 1.25 Uhr morgens hin verzogen. 1. Der Steuerentwurf wurde nach dem von der Kammer beschlossenen Text angenommen und

zwar mit einer Mehrheit von 13 Stimmen.

Da darunter sich 6 Minister befinden, die zugleich Senatoren sind, so ist die Mehrheit Poincarés wenig kritisch. Aber heute morgen erklärten die Mitglieder der Rechten, sowohl wie der Linken, ihre Zufriedenheit. Die der Rechten, weiß das Kabinett Poincarés nicht schätzte wurde, die der Linken, weiß Poincaré nicht schätzte. Die der Rechten, weiß Poincaré nicht schätzte, die der Linken, weiß Poincaré nicht schätzte. Die der Rechten, weiß Poincaré nicht schätzte, die der Linken, weiß Poincaré nicht schätzte.

### Französische Propagandakünste.

Die französische Propaganda sucht aus der Tatsache des Frankfurter Währungsnotstands Kapital zu ziehen. Sie arbeitet bei der Angabe des französischen Notstands mit dem ältesten Jahrbuch, die nach einem höheren Kurs aufgestellt — nun zu niedrigerem Kurs verwendet werden. Sie sucht man eine geradezu lächerliche Behauptung insofern zu beweisen: Deutschland gebe für Währungszwecke mehr Geld aus als Frankreich. Demgegenüber ist festzustellen, daß Frankreich Währungsausgaben nur nach Goldkraft zu berechnen hat. Auf diese Höhe, nach dem heutigen Kurs, belaufen sich 2 Milliarden, die gegenwärtig 10 Milliarden Papierkraft bedeuten. Deutschland hat in seinem Etatsvorschlag für 1924 nur 430 Millionen Mark für Meer und Marine angelegt, fast also etwa ein Fünftel des französischen Aufwandes, und das angesichts des viel sparsameren Soldnerheeres. Außerdem läßt Frankreich ja einen ganz erheblichen Teil seiner Währungsnoten im Ausland anfallen, so wie in den besetzten Gebieten verpflegen, ausstrahlen und unterbringen. Da bedeuten 2 Milliarden Goldkraft für den Rest des Heeres eine so erhebliche Summe, daß die vorgehobenen Gespense von deutscher Inflationseigenschaft sie wirklich nicht verbergen können.

### Wie der Frank-Kurs gestützt wurde.

Paris, 16. März. Der „Chicago Tribune“ wird aus New York gemeldet, daß die Mitteilung, das Haus Pierpont Morgan habe Frankreich 100 Millionen als Anleihe zur Stützung des Frankrates gewährt, von dem Teilhaber der Firma Thomas Lammond persönlich gemacht wurde, womit alle Zweifel amerikanischer Bankiers über die Bestätigung dieser Anleihe schwanden. Dieser Kredit sei bewilligt worden, weil der Gouverneur der Bank von Frankreich versprochen habe, daß Frankreich ein vollauf neues Finanzpolitisch einleiten wolle. Insbesondere soll das französische Budget ins Gleichgewicht gebracht werden, damit der Frank davon befreit werde, denselben Niedergang zu erleiden, wie die Mark. Ursprünglich hätte Frankreich nur 25 Millionen Dollar bewilligt bekommen sollen. Wenn erkannt wurde, daß Frankreich nichts anfangen werde, half man sich für 100 Millionen ein. Die Bank von Frankreich auf dem Devisenmarkt zur Stabilisierung des Frank, oder zur Bezahlung französischer Einkäufe in Amerika verwendet werden können. Da Frankreich außerdem an Zinsen aus dem Verkauf der von Amerika nach Kriegsende in Frankreich zurückgelassenen Waren monatlich 750 000 Dollar an die amerikanische Regierung zu zahlen hat, sollen diese entlastet, auch von dem jetzt bewilligten Kredit genommen werden können. Als Garantie für die Anleihe dient die Goldreserve der Bank von Frankreich. Wenn die Anleihe nicht in bar gezahlt werden könnte, würden neun Prozent der Goldreserve nach Amerika abgegeben werden müssen.

### Poincarés „gefährliche Illusion“.

#### Zur Lichte der englischen Presse.

London, 16. März. Die englische Presse weist darauf hin, daß die Rettung Poincarés nur temporär sei: seine wirkliche Rettung werde erst die Freigabe der Ruhr sein. Hier aber zeige sich Poincaré so distanziert wie immer. Westmünster Gazette erklärt, Poincaré habe sich nicht über die Wirkung des Einflusses der Selbsthypnose über die Ruhr. Er will

uns immer noch glauben machen, daß seine Hauptaufgabe die Produktion sei. Tatsächlich aber hat Deutschland sich mehr gegeben, als ihm Poincaré aus der Ruhr mit Gewalt genommen hat. Poincaré selbst, ein gefährlicher Illusionist, Daily Chronicle glaubt, daß Poincaré bereit sei, bei kommenden Konferenzen die Ruhr als Pfand und Lausobjekt zu benutzen. „Daily Herald“ meint, Poincaré habe seinen Ministerposten nur, weil niemand sein persönliches Befreiungswort wolle, um an die Spitze des kurzfristigen Ministeriums zu treten. „Times“ schreibt Poincaré bleibe dabei, das Ruhrgebiet festhalten zu wollen, bis Deutschland zahle. Die Wirkung der Politik, die von Frankreich im Ruhrgebiet und Rheinland verfolgt werde, sei, daß in Deutschland die Kräfte, die einem dauernden Frieden feindlich gesinnt seien, verstärkt würden.

### Beneffiz Voraussetzungen für Deutschlands Eintritt in den Völkerbund

Paris, 16. März. Der tschechoslowakische Außenminister Beneffiz hat dem Genfer Korrespondenten des „Petit Parisien“ zur Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund erklärt, das Problem werde sich in immer ältere Formen fassen. Im Interesse des europäischen Friedens und des Völkerbundes sei es wichtig, daß Deutschland in Genf vertreten sei. Aber es könne nicht davon die Rede sein, bevor die beiden Hindernisse, auf die man zur Zeit immer wieder stoßen werde, endgültig überwunden seien. Es müsse in erster Linie zu einer umfassenden, wenn auch nur vorläufigen Regelung der Reparationsfrage kommen, und es müsse dann in diesem oder jenem Sinne die durch den Ausbruch der Krise geschaffenen Forderungen in Genf vertreten sein. Jedes andere Vorgehen würde, weit entfernt, den europäischen Frieden rascher herbeizuführen, den gegenwärtigen Stand der Dinge nur verschlimmern.

### Die Richtlinien des belgischen Kabinetts.

Paris, 17. März. Der Brüsseler Korrespondent des „Petit Parisien“ will über den Inhalt der Regierungserklärung, die die Richtlinien des belgischen Kabinetts enthält, erklären, daß es von den Verhandlungen der Sachverständigen eine baldige günstige Lösung der Reparationsfrage erhoffe. Zum Ausgange des Budgets sei eine noch strengere Sparmaßnahme als bisher und eine Verhärtung des Steuerprogramms geschloffen worden. Mit der Sprachenfrage werde sich das Kabinett noch befassen.

### Gurchill weist auf die alten Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich hin.

London, 17. März. Gurchill erklärte Blättermedien zufolge in einer Rede, er trete für den Anschluß aller Nationen, darunter auch Deutschlands, an den Völkerbund ein. Vor allem müßten Anstrengungen unternommen werden, um den Eintritt Amerikas zu erzwingen. Gurchill wies auf die alten Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich hin und erklärte, es sei Großbritannien's Aufgabe, zu verhindern, sie zu befeuern.

### Annunzio zum Fürsten erhoben.

Paris, 16. März. Aus Rom wird gemeldet: Der König ernannte d'Annunzio zum Fürsten von Montenegro in Anerkennung seiner Dienstleistung im Kriege und im Frieden. (H)

### Aus Stadt und Umgebung

#### Der zukünftige Fernsprecher.

Annäherungen im Leitungsnetz. Durch Einführung des sogenannten Elektronenrohr-Verfahrens wird die Überbrückung von Entfernungen bis zu 3000 Kilometer auf Kabelleitungen, also völlig unabhängig von Witterungseinflüssen, schon jetzt ermöglicht. Die Entwicklung hat dazu geführt, daß solche Verläufe mit allen erforderlichen Schaltangelegenheiten in eigenen Leitern in Wädhöfen von beiderseits 75 und 150 Kilometer in die Stäbel eingesetzt werden. Zur Ausführung der Fernleitungen gehört ferner noch die Einschaltung der Spulen in jede Leitung in Abständen von etwa 2 Kilometer, die dazu dienen, eine unvermeidbare störende Eigenschaft der Kabelleitungen auszugleichen. Die Entwicklungszeit der Fernleitungen nach diesem System fiel in den Beginn des Weltkrieges.

Daß der deutschen Industrie trotz der furchtbaren Zeiten des wirtschaftlichen Niederganges während und nach dem Kriege Gelegenheit geboten wurde, ihre Entwicklungsarbeit im großen Maßstabe in die Tat umzusetzen, ist das Verdienst der deutschen Reichsregierung. In der Erkenntnis, daß ein Wirtschaftsförderung nur gefunden kann, durch Wieder Aufbau der Nachkriegsmittel — um mit den Worten des Schöpfers der Unternehmens, dem Ministerialrat Dr. Ang. h. c. Graemer zu reden, — wurden die modernsten der Technik zur Verfügung stehenden Hilfsmittel einem Plan für ein Fernleitungsnetz in Deutschland zugrunde gelegt. Zur Durchführung wurde die Deutsche Fernleitungs-Gesellschaft, ein gemischt-wirtschaftliches Unternehmen, gegründet. Als Gesellschafter traten zunächst die Reichspostverwaltung und die Firmen Siemens u. Halske, Selen u. Sulzinger und die A. G. zusammen. denen sich später einzelne weitere Kabelwerke anschlossen. Es wurden zunächst den Hauptbetriebsstellen des Deutschen Reiches Verbindungen für mindestens 1500 gleichzeitige Gespräche geschaffen. Jurezt sind bereits 2000 Kilometer fertiggestellt, verlegt und im Betriebe, so die Strecken Berlin-Düsseldorf-Hamburg, Berlin-Weißig-Frankfurt am Main, Berlin-Weißig-Köln-Bonn, Weitzte-Streden, wie Berlin-Weitzte-Köln-Bonn-Frankfurt-Weißig-Baßfurt sind im Bau oder geplant. Verbindungen von größter Wichtigkeit durch das besetzte Gebiet müßten wegen des Widerstandes der Besatzungsgewalt nicht zur Ausführung kommen.

#### Vom Zusammenspiel.

Deute am 10. März. Der Antritt ist als fand die Einführung der 17. Währungsreform. Die reichhaltige Program der Feier bot außer Gorgefang (Lebet wohl, ihr trauen Brüder von Schül) und Deklamationen (Schillers „An den Werk“ — Zimmermann 12; „Sonnettraff“ von G. Nafsthen Sourell 13 und einer Szene aus S. v.

### Wann gehe ich ins Hallische Stadttheater?

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Sonntags	Sonntag
Morgens 9 Uhr	Der Vater (4. Abg.)	Die Meistersinger	Ma auts v. Roth	Der Waffenschmid	Die toten Augen	

Sophomannsthal „Tod des Tizian“ Bild, Uffemann, Melchior II) das sehr feine von dem Schillerdichter zum Vortrag gebrachte Dialog aus dem Gebiet von Beethoven und dieser für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das Gedächtnis der Treue und die für die Bläser und Hornisten (Horn, Trombe, Saxofon, Sackbut, Kontrabaß und Orgel). Im Namen der Schiller sprach der Primus der Uffemann und betonte die Treue: für die Musikanten erwiderte Schönbeger, daß dankbar den hohen Wert der humanitären Bildung hervor und sprach in warmen Worten das



# Landeredit-Bank Sachsen-Anhalt

Aktiengesellschaft

Reichsbankgk. Konto Postcheck-Kto. Leipzig 6518 Halle a. S. 8538, 8548, 9045, 9046  
Magdeburger Straße 3 und 4

Fernsprecher:

Filialen in Beetzendorf, Eisleben, Heiligenstadt, Magdeburg, Salzwedel, Stendal

Agentur in Schwittersdorf

Bankmäßige Geschäfte jeder Art

Nähere Auskunft wird gern erteilt.

## Eingang großer Posten

zu konkurrenzlosen Preisen

Teilkolleidiene Jumper 8<sup>75</sup>

Sportwesten 12<sup>50</sup> 8<sup>50</sup>

Strickjacken 15

Konfremanden- u. Kindermäntel auch auf Teilzahlung nur im

Wollspezialgeschäft H. Schmalk,

Delgrube 13. Delgrube 13.

## Kaufe auf Kredit!

Neu eingetroffen: Großer Posten Damen- und Herrenbekleidung,

Damen-Mäntel, Damen-Röcke, Kostüme, Kleider, Strick-  
jacken, Damen- und Kinderportwesten, Herren-Anzüge,  
Couturans, Herren-Hosen, Konfremanden-Anzüge, Hüter,  
Kragens, Gummi-Mäntel, Herren-Sportwesten.

Keine Anzahlung. Wochenrate von 1 Mk. an.  
Sofortige Aushändigung der Ware nach erfolgter  
Anzahlung.

Paul Sommer, Halle/S.  
Leipziger Straße 14, I, gegenüber Cafe Jörn.

## Boglers Buchhandlung

(Inb. Stopp) in Ammendorf ist neu erschienen:

### Ammendorfer Sagen

(Heft 1)

Erzählungen von Lehrer Otto Schroeter in Ammendorf.  
Die Broschüre ist 40 Seiten stark in farbigem  
Um Schlag. — Preis 60 Pfennig.

Bestellungen nimmt auch die Geschäftsstelle  
des Merseburger Tageblattes, Pöhlertstr. 4,  
sowie unsere Filiale Gotthardstr. 3a entgegen.

## Bettwäsche.

Die besten Kantlegenheiten geben wir  
noch immer billiger wie überall!

Bettbezüge	3,80, 4,90, 5,90 usw.
Bettlaken	1,90, 2,45, 2,75 usw.
Kissen	1,05, 1,35, 1,65 usw.
Hemdentuche	0,67, 0,79, 0,88 usw.
Inlette, 130 cm. br.	2,35, 2,75 usw.
Handtücher	0,52, 0,85, 0,95 usw.
Tischtücher	2,50, 3,85, 4,95 usw.

Der Weg zu uns bringt Ihnen  
Riesen-Vorteile!

Ihr eigenes Interesse, achten Sie genau auf  
unsere Firma:

Berliner Bettwäschefabrik

Verkaufsfiliale: Halle (Saale),  
Ludwig-Wechererstr. 28.

# Union-Theater

Halleische Straße 26.

Dienstag — Donnerstag

!! Sie ist da !!

## Die goldene Lily

aus New York.



6 Akte Dargestellt von 6 Akte

## Wie Murray,

die monatlang die vermehrte Welt des  
Broadway entzündet durch  
fabelhafte Tanzkunst  
raffinierten Frank der Follies. Hinreichend  
schön nicht ihr Spiel durch das über-  
mächtigende Feuer ihres Temperaments.

Eine Sensation

aus dem

## New Yorker Nachtleben

Die abenteuerlichen Schicksale eines  
Wädchens, das sich aus dem Sumpf  
des Lebens emporringt und sich ein  
Heim schafft an der Seite des einen,  
der sich behält nur ihrer reinen  
Liebe beugen mußte.

Nebst dem

vorzüglichen Programm.

## Auf der Bühne:

Die Kanone des Programms.

Persönliches Auftreten

des hervorragenden Humoristen

## Narziss Mertens

Ein Humorist wie er heute selten ist!

Er vergleicht auf den billigen Erfolg,  
das Publikum mit deman Ansehens-  
keiten einer peinlich berührenden Erotik  
zu kigen.

Mit wirklich gutem Humor,  
in glänzender Sprachschönheit und  
Formvollendung erntete er in den  
angesehentlichsten Varietes

rauschenden Beifall.

Anfang 5 1/4 und 8 Uhr.

Das neue

## Wand-Telefon-Verzeichnis

für Merseburg (in Plakatform)

mit allen neuen Anschlüssen ist  
im Verlage des Merseburger Tage-  
blatt erschienen und zum Preise von  
25 Pf. in unseren beiden Geschäftsstellen:

Häuterstraße 4 u. Gotthardstraße 38  
(Halber Mond)

zu haben.

## Kirchliche Nachrichten.

Dom. Beerdigt: Der  
Hofm. Wilh. Friedrich,  
geb. 1811, am 1.  
Hans, S. d. Weidm.  
Jette, geb. 1811, S. d. Kemp-  
ners Breiting; Gll. Z.  
d. Arb. Müller; Dell-  
muth, S. d. Päch. Sagen-  
burg; Sg. S. d. Mann.  
Hoffmann; Werner, S. d.  
Mauers Schneider Be-  
erdigt: Die Witwe  
Vetter.

Aienburg: Getauft:  
Gerrard, F. d. Arbeiters  
Schwarz; Lore, F. d.  
Reg.-Witw. Dlat. Stelle.  
Gerrard, F. d. Fabrikant  
Gerrard Waldhoff m. Frau  
Klara Gerr. geb. Anttil.  
Neumark: Getauft:  
Franz Alf., S. d. Lehnd.  
Richard Guller, deutsche.  
Beerdigt: Die Witwe  
Denntie Schneider, geb.  
Wintler.

200.  
Bildungsabend  
Mittwoch, d. 19. 3. 24  
abends 8 Uhr im  
Schloßgartenalan  
Spiele der  
Merseburger  
Spielgemeinde.

Karten zu 0,50 Mk.  
Stollbergs  
Buchhandlung

Suche zum 1. April oder  
früher ordentliches

## Tubenmädchen.

Frau S. Beyling  
Ritterau Bündorf bei  
Merseburg.

## Möbel auf Abzahlung!

Wir bieten an:  
Korbessell, Beit-  
stellen, Matrazen,  
Stühle, Spiegel.  
Wochenrate 1 Mk.

Ruhebetten,  
Kleiderschränke,  
Verriko, Rauch-  
tische, Nähtische.  
Wochenrate 2 Mk.

Komplette Küchen,  
Küchen-Buffets,  
Pflanschöfe,  
Schreibtische  
Schreibtimmer-  
schränke, mit und  
ohne Spiegel.  
Wochenrate 3 Mk.

Eidmann & Co.  
Halle-S.  
Gr. Ulrichstrasse 15.  
Eingang  
Schulstrasse

## Keiner Arbeitsraum

genügt mit Laden, Hof  
oder später zu mieten ge-  
sucht. Gest. Angeb. un-  
S. an die Exped. d. Bl.

## Homöopathie Synergie Willy Fuchs Heilmittelvertrieb

Sprechstunden 9-11  
nachmittags u. 3-5.  
Reinerfährstraße 12.  
Tel. 242 — Tel. 942

## Schreibmaschine D. R. Patent

Vorauszahlung franko  
7,50 Mark.  
Jeder schreibt sofort.  
Nachnahme 1 Mk. mehr  
Karl Kula, Berlin SO 10

## „Famos“

Jeder schreibt sofort.  
Nachnahme 1 Mk. mehr  
Karl Kula, Berlin SO 10

## Kammerlichtspiele.

Die Schreckensnächte  
auf Schloß Rodemster!

Großes Filmmittel in 5 Akten  
oder  
Die Tragödie eines Kindes!

Frei nach d. bekannten englischen Roman  
Die Waive von Gomood

In der Hauptrolle: Mlle. Marquise.  
Dieses eine der besten Filmmittel muß  
man gesehen haben.

## Menschenopfer.

Lebens-Drama in 5 Akten mit d.  
großen Künstlerin: Carola Toelle.

Dieses packende Lebensbild zeigt uns  
was Kindesliebe vermag, aber auch welche  
Qualen und Opfer es bringen muß um  
zum gerechten Ziele zu gelangen.

Anfang 5 und 7 1/2 Uhr.

## Müllers Hotel

Jeden  
DIENSTAG u. DONNERSTAG  
ab 8 Uhr abends

## Großes „Künstler-Konzert“

(im großen Saal)  
Kapellmeister Rudi Reichmann  
Hamburg

EINTRITT FREI!

## Theater - Verein.

Hänsel und Gretel

Märchenpiel in 4 Bildern.  
Musik von Humperdinck, Text von A. Weir  
und Sofie Henigs.

1. und 2. Aufführungen im „Tivol“, Sonntag, den  
28. März, nachm. 2 Uhr und 4,30 Uhr.

3. Aufführung Montag, den 24. März, abends 7,30 Uhr.

Karten zur 1. Aufführung: Erwachsene 1 Mark,  
Kinder 0,50 Mark; 2. Aufführung: Erwachsene  
1,25 Mark, Kinder 0,75 Mark; 3. Aufführung:  
1,50 Mark (Nichtmitglieder 50 Pf. mehr. — Karten-  
verkauf vom 19. März an i. d. Stollberg'schen Buchhdlg.

## Eolienne

Crêpe de chine

Seiden - Trikot

Taffet

empfehl in großem Farbensortiment

## Theodor Freytag

Roßmarkt 1 Hinter dem Rathaus

# Plötzlich verschwunden

ist der durch seine akrobatischen Leistungen in den weitesten  
Kreisen bekannte kraftstrobende

## Carlo Aldini, 26 Jahre alt.

Er wurde zuletzt in einem Hause der Weisenfelder Straße in  
Merseburg gesehen. Die Nachforschungen waren jedoch erfolglos.  
Wesentliche Mitteilungen, die geeignet sind, den rätsel-  
haften Fall zu klären, werden entgegengenommen.

Halleische Straße 20.



